

A BLAST – AUSBRUCH

Ein Spielfilm von Syllas Tzoumerkas

Griechenland, Deutschland, Niederlande 2014

84 Min., OmU



Kinostart: 16. April 2015

REALFICTION

Verleih:

RFF Real Fiction Filmverleih e.K.

Joachim Kühn

Hansaring 98, 50670 Köln

Tel: 0221 - 95 22 111

info@realfictionfilme.de

www.realfictionfilme.de

kölner *film* **presse**

Presseagentur:

KFP Kölner Filmpresse

Jennifer Jones

Geisselstr. 12, 50823 Köln

Tel: 0221 - 168 90 726

jones@koelnerfilmpresse.de

www.koelnerfilmpresse.de

Kurztext

Bis gestern noch versuchte Maria eine gute Mutter, eine liebevolle Ehefrau und eine verantwortungsbewusste Tochter zu sein. Jetzt bricht sie aus. Heute Abend, wenn die Sonne untergegangen ist, wird alles, was ihr jemals wichtig war, in Scherben liegen.

Synopsis

Maria rast in ihrem donnernden Geländewagen über eine Autobahn irgendwo in Griechenland. Sie ist allein. Hinter ihr liegen eine Insel in Flammen und ein Koffer voller Geld. Vor ihr, die hoffnungslose Weite der Straße. Nichts kann ihre wilde, immer schneller werdende Fahrt stoppen. Erst gestern war sie noch fürsorgliche Mutter, liebende Ehefrau und verantwortungsbewusste Tochter. Doch heute hat sie genug: Sie hat den Entschluss gefasst, alles, worum sie gekämpft hat, aus ihrem Leben zu verbannen.

Marias dramatische Geschichte, ihr Weg bis zum Ausbruch aus ihrem bisherigen Leben wird durch Fragmente der Gegenwart erzählt, die eng mit ihrer Vergangenheit verwoben sind und zugleich ein schillerndes und auch sehr verstörendes Bild des gegenwärtigen Griechenlands zeichnen.

Marias Leben wird von der permanenten Dominanz ihrer Familie bestimmt. Dahinter verbergen sich eine funktionalisierte und seelenlose Sexualität, lebenslange Lügen und finanzielle Schulden, die nur durch ein Feuer, einen kriminellen Akt freigelegt werden können. Ebenso brutal wie ehrlich folgt *A BLAST* kompromisslos seiner Antiheldin, während sie verzweifelt versucht, ihr Leben zurück zu erobern, das ihr von einer überpräsenten Mutter, einer einfältigen, aber fordernden Schwester, einem immerzu abwesenden Ehemann und einem feindseligen Land genommen wurde.

In dieser griechischen Gegenwarts-Geschichte, die aktueller ist denn je, gehen das Absurde und Tragische zwischen den Menschen Hand in Hand und eine kaum sichtbare Zartheit und Sehnsucht versteckt sich hinter der schrecklichen Realität.

Regiekommentar

A BLAST spielt in den turbulenten Jahren nach dem Zusammenbruch der griechischen Wirtschaft und erzählt von der Ernüchterung und Radikalisierung einer ganzen Generation. Maria beginnt ihr Leben als Erwachsene mit den besten Absichten und dem festen Willen, alle Probleme zu meistern, doch zehn Jahre später zeigen sich Risse in ihrer Welt, egal wohin sie schaut. Nicht bereit sich mit einem Leben abzufinden, in dem ihre Fürsorge unerwidert bleibt, ihre Würde verloren geht und ihr Lebenswille gebrochen wird, greift Maria an.

Sie attackiert sich selbst, ihre Vergangenheit, die Menschen die sie liebt, ihr Land und die Wahrnehmung ihres Geschlechts in einem gnadenlosen Kampf, um die Wahrheit in sich selbst und um sie herum zu finden.

Der Film

A BLAST ist Syllas Tzoumerkas zweiter Spielfilm nach *HOMELAND*, dem von Kritikern gefeierten Debüt, welches seine Premiere 2010 bei der Critics' Week beim Filmfestival in Venedig feierte, an zahlreichen Festivals (Göteborg, Istanbul, Karlovy Vary, Era New Horizons, etc.) teilgenommen und 5 Preise der Hellenic Film Academy erhalten hat.

Der von Maria Drandaki, Titus Kreyenberg, Ellen Havenith und Jeroen Baker, produzierte Film erhielt bereits in der frühen Entwicklungsphase den Eurimages Co-production Development Award beim Cinelink Forum des Sarajevo IFF 2012.

Angeliki Papoulia, die Hauptdarstellerin aus *DOGTOOTH* und *ALPS* und Mitbegründerin der innovativen Theatergruppe Blitz spielt im Film die Rolle einer Frau, die den Entschluss fasst, ihr Leben zu sprengen, um einen neuen Sinn in ihrer Existenz zu finden.

Die Musik stammt vom Avantgarde Musikkollektiv *drog_A_tek*, das in seiner zweiten Zusammenarbeit mit Syllas Tzoumerkas nach dem preisgekrönten *HOMELAND* die Musik komponiert und eingespielt hat.

A BLAST ist eine griechisch-deutsch-niederländische Koproduktion.

Syllas Tzoumerkas

Syllas Tzoumerkas wurde in Thessaloniki geboren. Er studierte Theater, Regie und Schauspiel in Athen, Utrecht und New York. Erste Erfolge feierte er mit dem *Dogma* - ähnlichen Kurzfilm *THE DEVOURING EYES*, der in der Competition der Sektion Cinefondation beim Cannes Film Festival 2001 lief und den Jury Preis beim Karlovy Vary IFF gewann.

Nach der Mitarbeit an TV-Dokumentationsreihen zu politischen Themen, sowie Geschichte und Literatur des 20. Jahrhunderts, führte er Regie bei seinem vielgelobten Spielfilmdebüt *HOMELAND* einer rauen Geschichte über eine Familie und ein Land im freien Fall. *HOMELAND* hatte seine Weltpremiere bei der Venice Critics' Week 2010 und nahm an zahlreichen internationalen Film Festivals teil (Tallinn Black Nights, Göteborg, Istanbul, Karlovy Vary, Era New Horizons, Mar del Plata etc.). 2011 gewann er 5 Awards der Hellenic Film Academy (darunter Bester Regisseur). Sein zweites Spielfilmprojekt, *A BLAST*, erhielt den Eurimages Co-production Development Award beim Cinelink Forum des Sarajevo IFF 2012.

Credits

Maria	Angeliki Papoulia
Yiannis	Basile Doganis
Gogo	Maria Filini
Costas	Makis Papadimitriou
Mutter	Themis Bazaka
Vater	Yorgos Biniaris
Drehbuch:	Syllas Tzoumerkas, Youla Boudali
Regie:	Syllas Tzoumerkas
Produzenten:	Maria Drandaki, Titus Kreyenberg, Ellen Havenith, Jeroen Beker
Kamera:	Pantelis Mantzanas
Schnitt:	Kathrin Dietzel
Musik:	drog_A_tek
Szenenbild:	Elli Papageorgakopoulou
Kostümbild:	Marli Aliferi
Ton:	Marco Vermaas, Dimitris Kanellopoulos
Produktion:	Homemade Films (GR), unafilm (D), Bastide Films (NL), PRPL BV (NL), Movimento (I)
Drehformat:	Red Epic
Drehort:	Athen, Hamburg
Laufzeit	84 Minuten
Seitenverhältnis	1:1,85
Tonformat	5.1
Sprache	Griechisch
Untertitel	Deutsch
Land	Griechenland, Deutschland, Niederlande

Download von Pressematerial | Trailer: www.realfictionfilme.de/presse/index.php

Presseagentur: Kölner Filmpresse
Kontakt: Jennifer Jones
Email: jones@koelnerfilmpresse.de
Telefon: 0221 - 168 90 726
www.koelnerfilmpresse.de